

Das Echo der Kanzlerrede.

Der Reichskanzler v. Belmann-Hollweg hat in einer längeren Rede Stellung zu den Anfragen genommen, die verschiedene Parteien des Reichstages über die gegenwärtige Steuerung an ihn gerichtet hatten. Wie es unter den obwaltschen Verhältnissen nicht anders erwartet werden konnte, stand es aus Herrn von Belmanns Rede immer wieder: Es gibt kein Mittel, das der augenblicklichen Notlage abhelfen könnte, das aber nicht zugleich schwere Schäden für unsre Wirtschaftspolitik bringt. Und dieser Grundgedanke seiner Antwort führte den Tonaler wie von selbst zu einer warmen

Verteidigung unserer Wirtschaftspolitik, deren Grundlagen Schutzgoll und Grenzverträge noch den Verhältnissen, die Herr v. Belmann-Hollweg wiederholte gab, unangefochten blieben sollen. So wurde denn die Kanzlerrede, die sich in besonders scharfen Worten gegen die Verhöhnung wendete, zu der die augenblickliche Krise von manchen Politiker ausgenutzt wird, zu einer Wahlrede der Regierung. Schon der nationale Arbeit, Erhaltung unserer Wirtschaftspolitik im Interesse unserer Finanzen und Weltmarkt! In diesem Zeichen wird die Regierung die nächsten Wahlen mit vollzähligem Erfolg ausrichten können. Aber daneben ist eine Unruhe in Schichten aufgetreten, die aller Agitation sonst fernliegen; die in seiner Provinzversammlung laufen und gar nicht daran denken, auf die Straße zu gehen. Wir glauben, man macht sich die Sache vielleicht doch etwas zu leicht, wenn man, wie der Herr Reichskanzler anzubieten willens schien, die Schuld vornehmlich auf das

am leichtesten die Mehrzahl der Wählerchaft von der Einfachheit der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik zu überzeugen ist." Doch unter denen, die die Stellungnahme des Kanzlers nicht billigen, befinden sich nicht nur Sozialreformer, Demokraten und Sozialdemokraten, auch Nationalliberalen sind nicht in allen Punkten der Meinung des Kanzlers. Wenigstens schreibt der Hamb. Kurier: "Ohne Frage: die Sozialdemokraten haben vielleicht in einer beispiellosen Weise agiert, um es noch und werden es in Zukunft vermutlich erneut tun. Aber daneben ist eine Unruhe in Schichten aufgetreten, die aller Agitation sonst fernliegen; die in seiner Provinzversammlung laufen und gar nicht daran denken, auf die Straße zu gehen. Wir glauben, man macht sich die Sache vielleicht doch etwas zu leicht, wenn man, wie der Herr Reichskanzler anzubieten willens schien, die Schuld vornehmlich auf das

Tenerungsgechrei der Presse

schiebt. Andre Gründe liegen doch wohl tiefer. In einer Schlussbetrachtung hat der Reichskanzler dann noch den Segen unseres heutigen Wirtschaftssystems gewünscht, unter dem Handel und Wandel aufgeblüht wären, und gemeint: Wenn die kommenden Wahlen eine diesem System abgünstige Mehrheit in den Reichstag trügen, würden dadurch die Grundlagen unserer Volksernährung, unserer Finanzen und Weltmarkt erschüttert werden. Das ist alles unzureichend richtig. Aber uns schien, als ob damit das Thema, das in den letzten Wochen von der nicholazidemokratischen, nicht standhaft gebliebenen deutschen Öffentlichkeit diskutiert worden ist, verschoben würde. Die wollte keinen Bruch mit dem Bestehenden, wollte lediglich vorübergehende Linderung, und wenn die Wähler wirklich jene Mehrheit ergeben sollten, die Herr v. Belmann-Hollweg befürchtete, dann haben die verbindeten Regierungen ja wohl noch immer das Mittel der Auslösung." — Weit über den Rahmen des zur Debatte gestellten Themas hinaus, haben die Debatten dieser Tage eine

befondere Bedeutung

dadurch gewonnen, daß sie aus neue gezeigt haben, wie der verderbliche Mist, der seit dem Scheitern des Kanzlers v. Bielow durch unser Parteiendeck geblieben ist, sich nicht wieder schließen will, ja, wie die Klasse sich, je näher wir den Wahlen kommen, unheilvoll erweiternt. Und während sich in Italien z. B. alle Parteien aufnahmehilflos um den nationalen Gedanken schoren, den man in Tripolis zu neuem blühendem Leben erwecken will, während man in Frankreich den Parteidach vergrößert, weil man die Würde des Landes in Marocco und am Kongo engagiert glaubt, wußt bei uns, unberücksichtigt durch den Geist der Zeit, der Parteidach fort. Und niemand weiß, zu welchen Konsequenzen er uns noch führt.

die Regierung verantwortlich

zu machen für Misserfolge und damit verbundene Sitzungen gemischt Lebensmittelpreise. In den Debatten wiederholte sich immer dasselbe Spiel: Die Frage der Teuerung schied mehr und mehr aus den Reden der einzelnen Redner und sie bekannten sich mehr oder minder temporemant voll für oder gegen den Schutzgoll. Und wie die Meinungen im Reichshause, so sind auch im Lande die Meinungen über die Teuerung, über ihre Ursachen und über die Stellungnahme des Reichskanzlers grundverschieden. So schreibt z. B. die Adenisch-Welt, Abg.: "Man muß feststellen, daß die Kanzlerrede, die sich zu einer Programmsrede von außerordentlicher Tauglichkeit auswuchs, lärmischen Beifall bei der Mehrheit des Hauses begegnete und somit einem gewonnenen Gefecht gegen den inneren Feind glich. Belmann-Hollweg verkannte zwar nicht, daß von einer Rot der Zeit gesprochen werden könne, gab aber der bestimmt Hoffnung Ausdruck, daß es sich nur um eine vorübergehende Erziehung handle, die nie und nimmer dazu führen dürfe, daß das Fahrzeug unserer Wirtschaftspolitik häufig in ein ganz anderes Fahrwasser zu bringen, wie es die Linke des Hauses wünsche. Unter lebhaften Kundgebungen der Abgeordneten, Bravorouen der Rechten und Protestgechrei der Sozialdemokraten, griff die Kanzler aufschärft das

Verhalten der Sozialdemokraten

in diesen letzten Monaten der Teuerung. Es sei ihnen ja gar nicht um die Linderung der Rot, sondern nur um ein Agitationsmittel zu tun. Man habe durch die übertriebene Schädigung der Rotsstandarte den Stand der Freiheit geweckt, sondern sogar verstärkt." — Dagegen läuft das Berl. Tageblatt: "Nicht könnte der Linken erwünschter sein, als diese Frage in einer Zeit in den Vordergrund der Wahlkampfleitung gerückt zu sehen, wo zweifellos

* Der Termin für die Neuwahlen zum Reichstag ist nunmehr festgesetzt worden. Die halbamtliche Nordd. Allgem. Zeit. schreibt darüber: "Als Tag der allgemeinen Wahlen für den Reichstag ist der 12. Januar 1912 in Aussicht genommen. Da dieser Tag in die Tagungszeit des gegenwärtigen Reichstags fällt, wird zuvor dessen Auflösung zu erfolgen haben; der Termin hierfür steht noch nicht fest, dürfte vielmehr im wesentlichen von dem Fortgang der parlamentarischen Arbeiten bedingt sein." — Andere Reichstagszeitungen folgen die Auflösung des gegenwärtigen Reichstages Ende November oder anfangs Dezember erfolgen.

"Der Termin für die Neuwahlen zum Reichstag ist nunmehr festgesetzt worden. Die halbamtliche Nordd. Allgem. Zeit. schreibt darüber: "Als Tag der allgemeinen Wahlen für den Reichstag ist der 12. Januar 1912 in Aussicht genommen. Da dieser Tag in die Tagungszeit des gegenwärtigen Reichstags fällt, wird zuvor dessen Auflösung zu erfolgen haben; der Termin hierfür steht noch nicht fest, dürfte vielmehr im wesentlichen von dem Fortgang der parlamentarischen Arbeiten bedingt sein." — Andere Reichstagszeitungen folgen die Auflösung des gegenwärtigen Reichstages Ende November oder anfangs Dezember erfolgen.

England.

* Im Unterhause erklärte Premierminister Asquith auf eine Anfrage, ob England nicht seine Bemühung im Interesse für einen Friedensschluß angeboten habe, daß er den Zeitpunkt nicht für geeignet halte, öffentlich über diese Dinge zu reden. Er könne lediglich der Hoffnung Ausdruck geben, daß der Friedensschluß durch die Arbeit der Mächte bald herbeigeführt werde.

Italien.

* Nachdem die Revolutionäre auf allen Punkten, wo sich ihnen Regierungskräfte entgegengestellt haben, Siegessieg gefeiert und, haben die Mächte gemeinsam bei der österreichischen Regierung Vorstellungen erhoben, damit im Innern des Reiches energische Maßnahmen für die Sicherheit der Ausländer getroffen werden. Obwohl die Regierung zugeben mußte, daß sie von der Ausbreitung des Aufstandes unterrichtet sei, erklärte sie, daß ihre Streitkräfte nicht damals gegen sich selbst durchsetzen sollten, um die Rebellen zu schlagen und die Europäer in jedem Falle zu schützen.

Haus dem Reichstage.

Der Reichstag legte am Dienstag die Bezeichnung der drei Interpellationen über die Lebensmittelsteuerung fort. Abg. Führmann (nat. lib.) vermeidet in der Reichskanzlerrede bei der Anerkennung der Teuerung die Wörter des Tones und richtete an ihn die Frage, ob durch die Einführung beimitter Tiefkalte nach Argentinien von dort der Preis kostspielig eingeschaffenes Fleisch tatsächlich sei. Weiter forderte er eine Reform des Güterumschlags sowie Teuerungsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise zu erwarten sei. Preußischer Landwirtschaftsminister Abg. v. Schorlemmer forderte, daß die Tarifverhandlungen vielleicht nicht den Zweck erfüllen könnten, sondern die Güterumschlagsmaßnahmen für die mittleren und unteren Preistufen. Abg. Trelford (konserv.) forderte, daß eine allgemeine wesentliche Erhöhung der Lebensmittelpreise